

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

13. Jahrgang – Nr. 2

März – April – Mai 2016

God påske

Buona Pasqua

Joyeuses Pâques

Happy Easter Καλό Πάσχα

Frohe Ostern

부활절 축복 받으세요

Su Velikomis Veselú Vel'kú noc

Mutlu Paskalya Paște fericit

Счастливой Пасхи

Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite	2
Pfarrers Ecke	Seite	3/4
Gemeindereise – Irland	Seite	5
Unsere Konfirmanden	Seite	6/7
Weltgebetstag in Kuba	Seite	8
Kleidersammlung	Seite	9
Osterfrühstück	Seite	10
Vierzig Tage	Seite	11
Gottesdienste	Seite	12/13
Termine	Seite	14/15
Personalangelegenheiten	Seite	16
Europa deine Flüchtlinge	Seite	17
Kelly-Konzert	Seite	18/19
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite	20/21
Kinderseite	Seite	22/23
Frühlingsglaube	Seite	24

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Medebach,
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

☎ (0 29 82) 85 93

E-Mail: emedebach@t-online.de

www.evangelische-kirche-medebach.de

Redaktion:

Pfarrer Uwe J. Steinmann (verantwortlich),
Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus

Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Gr. Oesingen

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach

Sparkasse Hochsauerland

IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67

BIC: WELADED1HSL



Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:**

Di., 10. Mai 2016

Bürozeiten der Ev. Kirchengemeinde

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Liebe Gemeinde,

haben Sie schon mal von „Pfadabhängigkeit“ gehört?

Der Begriff kommt von der englischen Übersetzung des Wortes „path dependence“, das John McWhorter, Linguistik Professor an der Columbia Universität in den USA, geprägt hat.

Es besagt, dass Dinge, die uns heute logisch und nahezu selbstverständlich erscheinen häufig das Resultat von Entscheidungen sind, die wir an anderen Orten und zu anderen Zeiten getroffen haben, als die Bedingungen ganz andere waren.

Einmal etabliert und vielfach wiederholt, verdrängt eine so getroffene Entscheidung alternative Möglichkeiten. Eine solche „Pfadabhängigkeit“ kann sich lange Zeit fortsetzen, ohne das ein Problem erkannt wird, selbst, wenn sich die Bedingungen geändert haben, so dass eigentlich eine Neuorientierung im Denken und Handeln nötig wäre. Sklaverei, Unterdrückung der Frauen, Rassenideologien und Diskriminierungen aller Art wurden und werden so unhinterfragt als „Wahrheiten“ oder „Tradition“ dargestellt. Gleichgeschlechtliche Ehen, Homosexualität im Allgemeinen und unser Weltwirtschaftssystem, welches weltweit Kriege und Flüchtlingswellen in Völkerwanderungsdimensionen produziert, sind gegenwärtige Beispiele solcher „Pfadabhängigkeiten“, wo ein Umdenken und Problembewusstsein

dringend nötig ist, um alte, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu beschreiten.

Als Jesus vor 2000 Jahren auf der Erde wirkte, da traf er auf eine religiös-politische Kultur, die genau zu wissen schien, was nach Gottes Willen sein darf, und was nicht. Wer „rein“ und anständig war, und wer „unrein“ und ausgeschlossen. „Man“ hatte genaue Vorstellungen, wie der erwartete Messias/Christus aufzutreten, und welchen Menschen er sich zuzuwenden hatte. In dieses Bild passte Jesus nicht hinein. Die „Pfadabhängigkeit“ der damaligen Zeit legte ihn aufs Kreuz – im buchstäblichen Sinne! Die Kirche hat dann durch die Jahrhunderte immer wieder neue „Pfadabhängigkeiten“ geschaffen, die durch Bewegungen wie die Reformation auf evangelischer Seite und das 2. Vatikanische Konzil auf katholischer Seite, radikal (an der Wurzel) in Frage gestellt wurden.

Jede Generation ist neu herausgefordert sich neuen Pfaden zu öffnen, alte Pfade zu überdenken und neue Wege zu beschreiten. Jesus Tod und Aufer-

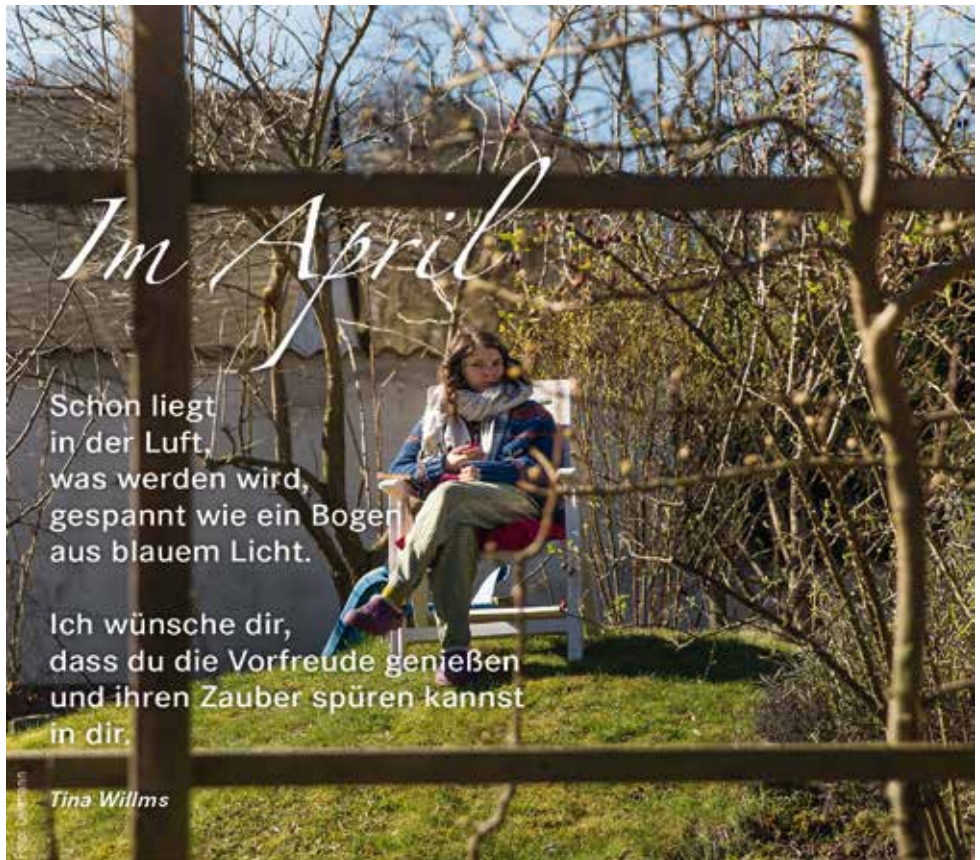


stehung ist auch dafür Sinnbild: Damit neues Leben entstehen kann, muss Altes vergehen. Das Loslassen vertrauter Meinungen und Gewohnheiten ist eine lebenslange, lebensnotwendige Übung, damit es nicht zur Verhärtung oder gar Erstarrung kommt. Gott hat uns einen runden Kopf gegeben, damit das Denken seine Richtung ändern kann. Das gilt im Bereich unseres ganz persönlichen Lebens, wie auch auf der großen Bühne der Politik und Gesellschaft.

Möge Ostern für uns dieses Jahr die Erfahrung bringen, welche die Bibel durchgängig bezeugt: Mit Gott sind alle Dinge möglich. Gott schenkt einen Neuanfang. Wenn wir uns ganz von IHM leiten lassen, statt von unseren diversen „Pfadabhängigkeiten“, werden wir in lauter Wunder hineinlaufen.

Gesegnete Ostern wünscht

Ihnen Ihr Pfarrer Uwe J. Steinmann



GEMEINDE-REISE

MIT PFARRER UWE J. STEINMANN NACH . . .

IRLAND.

12. – 21. Oktober 2016

Die Sonne strahlt über grüne Hügel und Hochebenen. Von Efeu umrankte Burgen und Schlösser warten auf ihre Besucher und weit abseits davon weiden Schafe; die Insel liegt wie ein moosbewachsener Stein im Meer. Entdecken Sie die zahlreichen Wiesen, Klippen und Buchten und tauchen ein in die grüne Welt Irlands. Wenn Sie auf den schmalen und holprigen Straßen über die Insel wandern, merken Sie, dass die irische Geschichte allgegenwärtig und reich an Mythen und Legenden ist.

Unterkunft: Verschiedene ***Hotels in Dublin, Belfast, Donegal, Mayo, Galway, Kerry und Kilkenny

Folgende Leistungen sind im Preis enthalten:

- Linienflug mit Lufthansa ab/bis Frankfurt nach/von Dublin inkl. sämtl. Zuschläge, Steuern und Gebühren (i.H.v. € 80,--)
- 10-tägige Reise gemäß Programm
- 9 Übernachtungen im DZ mit Bad/Dusche/ WC in den genannten Hotels (od. gleichwertig)
- Verpflegung auf Basis Halbpension (Frühstück und Abendessen im Hotel)
- alle Eintritte und Honorare für Begegnungen und Vorträge zum Programm
- lizenzierte, deutsch-sprachige Reiseleitung
- klimatisierter Reisebus zum Programm
- ausführliche Reiseinformationen
- Insolvenzversicherung



Gruppenonderpreis:

ab 25 voll zahlenden Teilnehmern

€ 1.495,- p.P. im DZ

Ein ausführliches Reiseprogramm erhalten sie im Ev. Gemeindebüro, Prozessionsweg 32, 59964 Medebach, oder Sie laden es von unserer Homepage www.evangelische-kirche-medebach.de herunter.

Dort finden Sie auch ein Anmeldeformular, welches Sie bequem am Computer ausfüllen können.

UNSERE KONFIRMANTEN

Folgende Konfirmanden werden - vorbehaltlich bestandener Prüfungen -

Wir möchten am
15. Mai 2016
eingesegnet werden.



**Mariel
Castillo-Kaufmann**



Emily Wenzel



Leon Braun



Lilly-Sophie Figge



Dimitrie Hahn



Jennifer Markwart



Laura Ferrari

KONFIRMANDEN

...er Prüfung - in der Ev. Kirche zu Medebach eingeseget:



Fabian Lefarth

Wir möchten am
22. Mai 2016
eingeseget werden.



Jan Mika Damitsch



Nils Torben Kirtz



Marina-Christine
Wilke

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im



zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

**Wir feiern den Weltgebetstag
am Freitag, 4. März, um 17.00
Uhr in der Ev. Kirche.**

Anschließend wird
zum Kaffeetrinken
in das Ev. Gemeinde-
zentrum eingeladen.



Kleidersammlung für Bethel

**durch die Ev. Kirchengemeinde Medebach
vom 1. bis 17. März 2016**

Abgabestelle: **Ev. Gemeindezentrum
- Carport -
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr**

Was kann in die Kleidersammlung?

- ▶ Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- ▶ Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für die Sammlung sind besonders gekennzeichnete Säcke vorgesehen, die erhältlich sind im Ev. Gemeindezentrum am Prozessionsweg 32, in der Marien-Apotheke, Oberstraße 10 sowie bei Kunstgewerbe-Clement, Oberstraße 38.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit kann die Abgabe der Säcke - außer am Sonntag - täglich bis einschließlich Freitag, 6. März am Prozessionsweg 32 erfolgen. Die Kleidersäcke können im Carport neben der Garage untergestellt werden.



Einladung zum Familiengottesdienst mit Osterfrühstück

Am Ostersonntag, den 27. März 2016
findet um 8.00 Uhr in der Ev. Kirche
ein Familiengottesdienst statt.

Im Anschluß an den Gottesdienst laden wir Sie
herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück in
das Ev. Gemeindezentrum ein.

Für die Kinder ist eine Ostereiersuche
im Pfarrgarten geplant.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!



Am Osterfrühstück im Ev. Gemeindezentrum
nehme ich/wir am 27. März 2016

mit Person(en) teil.

Name

Vorname

.....
(Unterschrift)



40. Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

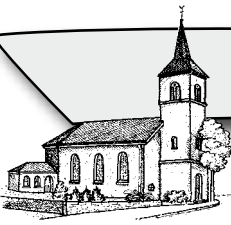
Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.



März 2016

Do., 03.03., 20.00 Uhr	4. Ökumen. Taizé-Passionsgottesdienst	Pfr. Potthoff
Fr., 04.,03., 17.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	Frau Schüngel
So., 06.03., 10.00 Uhr	Lätare – Einführung der Presbyter	Pfr. Steinmann
Mi., 09.03., 8.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Do., 10.03., 20.00 Uhr	5. Ökumen. Taizé-Passionsgottesdienst	Pfr. Schmäring
So., 13.03., 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Judika Kindergottesdienst	Pfr. Bergmann N.N.
Do., 17.03., 20.00 Uhr	6. Ökumen. Taizé-Passionsgottesdienst	Pfr. Potthoff / Pfr. Steinmann
Fr., 18.03., 19.00 Uhr	Ökumenischer Jugendkreuzweg	Pfrs. Potthoff/ Funder/Steinmann
So., 20.03., 10.00 Uhr	Palmarum	Pfr. Steinmann
Do., 24.03., 20.00 Uhr	7. Ökumen. Taizé-Passionsgottesdienst zum Gründonnerstag – Abendmahl	Pfr. Schmäring
Fr., 25.03., 10.00 Uhr	Karfreitag	Pfr. Steinmann
Sa., 26.03., 23.00 Uhr	Osternachtgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 27.03., 08.00 Uhr 09.00 Uhr	Osterfestgottesdienst für Jung und Alt Abenmahl – Taufe Osterfrühstück	Pfr. Steinmann Fr. Steinmann-Br.
Mo., 28.03., 10.00 Uhr	Ostermontag	Pfr. Schmäring

GOTTESDIENSTE



April 2016

So., 03.04., 10.00 Uhr	Quasimodogeniti – Abendmahl	Pfr. Schmäring
Mi., 06.04., 08.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 10.04., 10.00 Uhr	Misericordias Domini	Pfr. Steinman
11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Fr. Steinmann-Br.
So., 17.04., 10.00 Uhr	Jubilate – Vorstellungsgottesdienst	Pfr. Steinmann
So., 24.04., 10.00 Uhr	Kantate	Pfr. Steinmann

Mai 2016

So., 01.05., 10.00 Uhr	Rogate – Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mi., 04.05., 08.40 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
Do., 05.05., 11.00 Uhr	Himmelfahrt (Gemeinsam mit Winterberg)	Pfrs. Gleibe/ Steinmann
So., 08.05., 10.00 Uhr	Exaudi	Pfr. Schmäring
11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Fr. Steinmann-Br.
So., 10.05., 10.00 Uhr	Pfingsten – Konfirmation Gruppe 1 – Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mo., 16.05., 10.00 Uhr	Pfingstmontag	Pfr. Schmäring
So., 22.05., 10.00 Uhr	Trinitatis – Konfirmation Gruppe 2 – Abendmahl	Pfr. Steinmann
So., 29.05., 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann

Kindergottesdienste

am 13. März, 10. April und 8. Mai, jeweils um
11.15 Uhr im Gemeindezentrum.



Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema
Mi., 30.03., 14.45 Uhr	Gemeinsame Geburtstagsfeier 1. Vierteljahr
Mi., 27.04., 14.45 Uhr	„Fit durch den Alltag“ zu diesem Thema referiert: Heilpraktikerin Brigitte Groß aus Medebach
Mi., 25.05.	Halbtagesausflug - Regionalfahrt Infos und Abfahrtszeit dazu werden zeitnah bekanntgegeben
<p>Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt. Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen</p> <p>Informationen erhalten Sie bei: Edith Mitzscherling ☎ 02982/8176</p>	

Blockunterricht Wochenenden für Konfirmanden jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr:

Samstag, 16. April

Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Tagen jeweils um 16.00 Uhr statt:

08.03.	15.03.	05.04.	12.04.	19.04.	26.04.
03.05.	10.05.	24.05.	31.05.		

Allgemeine Termine

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Leitung</i>
Mi., 02.03., 20.00 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis im Ev. Gemeinde Zentrum	Pfr. Steinmann Pfr. Funder
Di., 08.03., 19.30 Uhr	Arbeitsgruppe Flüchtling & Asyl	Pfr. Steinmann
Fr. 11.03. – So., 13.03.	Konfirmanden Abschlussfahrt Wochenende auf Burg Hessenstein	Pfr. Steinmann
Di., 15.03., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 05.04., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 26.04., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann
Di., 03.05., 18.00 Uhr	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Do., 12.05., 15.00 Uhr	Generalprobe Konfirmation (Beide Gruppen)	Pfr. Steinmann
Do., 31.05., 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Mi., 30.03., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 27.04., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 25.05., 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring

PERSONALANGELEGENHEITEN

Die alten und neuen Presbyter



Pfarrer Steinmann

In der Gemeinde hat es einige personelle Veränderungen gegeben, die auf den ersten Blick erst mal nicht auffallen. Darum seien sie hier schon einmal bekannt gegeben. Ausführliche Berichte folgen in der nächsten Ausgabe UNSER FORUM. Das langjährige Mitglied des Presbyteriums, Adolf (Dolf) Müsse ist aus dem Presbyterium ausgeschieden. Er wird bei der Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter, im Gottesdienst am 06. März 2016 verabschiedet. An dieser Stelle sei ihm herzlicher Dank gesagt für seine vielen Jahre ehrenamtlichen Dienstes für die Gemeinde im Leitungsgremium des Presbyteriums.



Ralf Schumacher

Die neuen Mitglieder des Presbyteriums – Anita Böhn-Lefarth und Oliver Studen werden sich



Angelika Harbecke

selbst in der nächsten Ausgabe vorstellen. Die Gemeinde wird sie aber bereits in unseren Gottesdiensten wahrnehmen, wenn sie ihren aktiven Dienst ab März aufnehmen. Herzlich willkommen.

Die anderen Mitglieder des Presbyteriums sind Ihnen bekannt. Wir haben alle Gesichter in dieser Ausgabe auch noch mal veröffentlicht und wünschen dem gesamten Presbyterium stets Gottes Geist zur Leitung der Gemeinde.

Herr Wolfgang Ostermann musste aus Krankheitsgründen seinen Dienst als Haus- und Hofarbeiter beenden. Seine Nachfolge hat seit 15. Februar Reinhard Harbecke angetreten. Neben anderen Tätigkeiten kümmert er sich – in Absprache und Wechsel von Neupresbyter Oliver Studen – um den MEKUG (Mobile Einsatzgruppe Kirche und Gemeindezentrum). Jeden Samstag kümmert sich diese Gruppe von Ehrenamtlichen um die Außenanlagen unsere Gemeinde. Es werden dringend willige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die ab und an samstags vormittags mal für ein Stündchen anpacken und helfen. Wenn Sie sich berufen fühlen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Pfarrer Steinmann oder einem Mitglied des Presbyteriums.



Anita Böhn-Lefarth



Friedhelm Hiller



Oliver Studen



Birgit Schäfer



Margot Käßmann,
evangelische Theolo-
gin, Botschafterin für
das Reformationsjubi-
läum 2017

Die Zuwanderung und das Reformationsjahr 2017

EUROPA, DEINE FLÜCHTLINGE

Schon Abraham und Sara in der Bibel sind Wirtschaftsflüchtlinge, eine Hungersnot treibt sie zum Aufbruch in ein fremdes Land. Das Matthäusevangelium erzählt, dass Josef mit Maria und dem Kind nach Ägypten flieht, um dem Diktator Herodes zu entkommen. Menschen, die aufbrechen, wollen eine Zukunft finden für sich und ihre Kinder. Im Alptraum des syrischen Bürgerkrieges, im Unrecht, das in Eritrea zu sehen ist, in der Angst, die in Afghanistan umgeht – wer würde da nicht versuchen, zu entkommen?

Furchtbar ist, dass die europäischen Staaten inzwischen alles versuchen, um Menschen an der Flucht zu hindern. Früher wurde die DDR Diktatur genannt, weil sie die Reisefreiheit massiv eingeschränkt hat. Heute wollen viele die Reisefreiheit anderer einschränken. Globalisierung aber ist keine Einbahnstraße. Es kann keine Globalisierung nur für Güter und Waren oder für die Reichen geben, die rund um die Welt reisen.

Das Christentum ist eine globalisierte Be-

wegung. Wir sehen uns als Volk aus allen Völkern, nicht nur als eines von Glaubensgeschwistern. Fremdlinge zu schützen ist biblisches Gebot. Politik und Gesellschaft stehen vor einer gewaltigen Herausforderung. Kirchengemeinden und auch einzelne Christinnen und Christen engagieren sich für die Menschen, die in unser Land kommen.

Für die Weltausstellung in der Stadt Wittenberg zum Reformationsjubiläum 2017 soll mindestens ein Flüchtlingsboot vom Mittelmeer zum Schwanenteich in der Stadt gebracht werden. Eines jener vielen Boote, in denen sich das Schicksal von Menschen entschied. Es ist unverzichtbar, dass mitten in den Reformationsfeierlichkeiten die Probleme der Welt präsent sind. Davon waren schon die Reformatoren überzeugt: Der Glaube wird nicht abgeschieden im Kloster oder ausschließlich im Gottesdienst gelebt, sondern mitten im Alltag der Welt.

Informationen zu den „Toren der Freiheit“ auf der Weltausstellung in Wittenberg unter www.r2017.org

Kelly-Konzert mit internationalen Besuchern

Den Geist der Weihnacht konnten die Zuhörer in der bis auf den letzten Platz ausverkauften evangelischen Kirche spüren, als sie mit Patricia Kelly ihr Konzert „Blessed Christmas“, also „Gesegnete Weihnachten“ erleben durften.



Patricia Kelly begeisterte mit ihren bewegenden Liedern die Zuhörer.

Die evangelische Kirchengemeinde hatte alle Medebacher Flüchtlinge zu diesem Konzert eingeladen und es waren auch über 70 neue Medebacher dieser Einladung gefolgt.

Vor dem Konzert gab es ein gemeinsames Treffen bei Kaffee und Kuchen und anderen Köstlichkeiten, die Einheimische und Flüchtlinge mitgebracht hatten. Pfarrer Uwe J. Steinmann beschreibt den Tag so: „ Der

Sonntag war wunderbar. Das gemeinsame Kaffeetrinken mit vielen Gesprächen und Begegnungen, gutem Essen und einem kleinen spontanen Vorkonzert mündete in ein stimmungsvolles Konzert mit Patricia Kelly, das sicher unvergesslich für alle bleibt.“ Auf jeden Fall war dieses Konzert gelebte Inklusion. Immer wieder kam es in der intimen Konzertatmosphäre zu Gefühlsausbrüchen bei zahlreichen Konzertbesuchern. Patricia Kelly führte mit ihren bewegenden Liedern das bunt gemischte, internationale Auditorium zusammen und berührte die Herzen der Menschen in der voll besetzten, muckeligen Kirche. Zu den Höhepunkten des Abend gehörten sicherlich das gefühlvoll vorgetragene „ Es ist ein Ros´ entsprungen“, das die Sängerin als das schönste Weihnachtslied, das sie kenne, lobte und die Eigenkomposition „ They cut me down“ .

Neben temperamentvollen, spanischen



Vor dem Konzert traf man sich bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

Weihnachtsliedern, modernen englischsprachigen Eigenkompositionen gab es auch zahlreiche traditionelle deutsche Weihnachtslieder. Patricia Kellys glasklare, reiche Stimme adelte jedes Lied und ging unter die Haut. Immer wieder motivierte sie dazu gemeinsam zu singen, zu summen und sich zur Musik zu bewegen.

Begleitet von Sebastian Scobel am E-Piano und Daniel Brandl am Cello, erwies sich der Star ohne Allüren selbst als Multi-Instrumentalistin. Die Singer-Songwriterin spielte Gitarre, schlug die Trommel und hielt immer den Kontakt zum Publikum, das sie „Brüder und Schwestern“ nannte und an ihrer Lebenserfahrung und ihren persönlichen Erinnerungen teilhaben ließ. Besonders den 70 internationalen Gästen sprach sie immer wieder Mut zu und verschenkte nach dem Konzert zahlreiche Musik-CD`s an die Flüchtlinge.

Fazit : ein intensives Konzert, persönlich, unterhaltsam, bewegend und unvergesslich.

kns



Auch ein spontanes Tänzchen trug zur gelösten Stimmung bei.



Am Mittwoch, den 2. März 2016 findet unser nächster Gesprächskreis in ökumenischer Verbundenheit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde statt.

Diesmal treffen wir uns im Evangelischen Gemeindezentrum, Prozessionsweg 32 um 20 Uhr zu dem Thema:

„Schuld, Vergebung und Buße aus ökumenischer Sicht“.

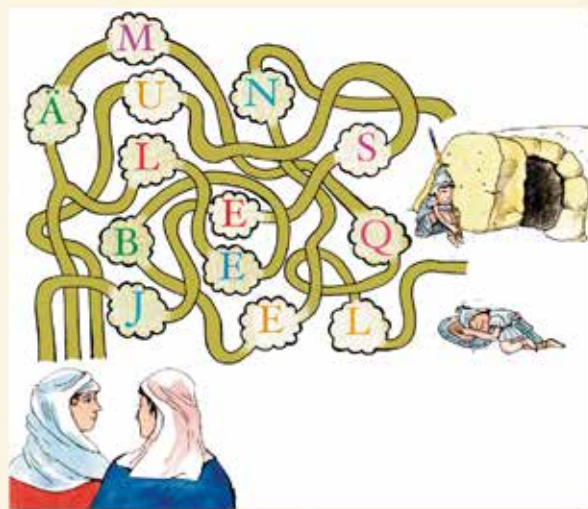
Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt.....(3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Lösungswort: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN



Schlaue Frühblüher



Schneeglöckchen

Foto: Marco Barnebeck/pixelio

Im Frühjahr lugen zuerst die Schneeglöckchen und Krokusse aus der Erde. Diese Blumen nennt man „Frühblüher“. Dazu gehören auch Scharbockskraut und Buschwindröschen. Sie blühen besonders früh im Jahr, oft schon, wenn rundherum noch Schnee liegt.



Krokuswiese im Park

Foto: Irene Lehmann/pixelio



Krokusse sind wichtige Nahrungsquellen für Bienen

Foto: Sabine Geißler/pixelio

Bestimmt ist dir schon aufgefallen, dass die ersten Frühjahrsblumen ziemlich klein sind. Das liegt daran, dass sie nicht viel Zeit mit dem Wachsen verschwenden, sondern zu blühen beginnen, sobald sie aus der Erde schauen. So bekommen die Blüten noch genug Sonnenlicht ab, bevor später im Jahr die über ihnen wachsenden Sträucher Blätter bekommen und ihnen das Sonnenlicht wegnehmen. Wenn dann die größeren Pflanzen blühen, sind die Frühblüher schon mit dem Bilden von Samen und Früchten beschäftigt. Ganz schön schlau, was?

Für Insekten sind die Frühblüher sehr wichtig. Die ersten warmen Sonnenstrahlen wecken die Insekten aus ihrer Winter-



Scharbockskraut

Foto: Carina Döring/pixelio

starre. Jetzt müssen sie schnell Futter finden, um ihren Körper wieder auf Trab zu bringen. Gut, dass dann Krokusse und Co. schon bereit stehen.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de!



Frühlingsglaube

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.

O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,
Das Blühen will nicht enden.

Es blüht das fernste, tiefste Tal;
Nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland